

PFA S 16/002

Schaan, 7. Januar 1793

Vereinbarung zwischen dem Schaaner Kirchensatz und Meister Franz Ulrich von Zwickli, Bürger von Feldkirch, über die Errichtung eines Seitenaltars in der Rosenkranzbruderschafts-Kapelle in der Pfarrkirche in genau gleicher Gestalt wie derjenige in der St. Antonius-Kapelle für 120 Gulden, zwei Säghözer sowie ein anständiges Trinkgeld bei guter Arbeit, mit Quittierung der erhaltenen Zahlungen von insgesamt 131 Gulden und 40 Kreuzer durch Franz Ulrich von Zwickli am 5. September 1794.

Or. (A), PFA Schaan, 16/002. – Pap. 1 Doppelblatt 41,6 (20,8) / 34,5 cm. – fol. 2r unbeschr. – Vermerk auf fol. 2v: Accort den Rosenkranz Altar zu schneiden.

[fol. 1r] <sup>1</sup> Kund und zu wissen seye hiermit, das unterm <sup>2</sup> heutigen dato entzwischen dem löb(lichen) Kirchen- <sup>3</sup> satz von hie und dem ehrengachten Meister <sup>4</sup> Ulrich von Zwiglin, Burgern in Veldkirch<sup>1</sup>, fol- <sup>5</sup> gend Accort abgeredt und geschlossen worden seye.

<sup>6</sup> Es verspricht nem(lich) gedachter Meister von <sup>7</sup> Zwiglin in hiessige Pfarr-Kirchen einen Seiten- <sup>8</sup> altaar in der sogenanntden Rosenkranz Bru- <sup>9</sup> derschaffts-Kapellen in der Gestalt und Form, so- <sup>10</sup> wohl was Schreiner- als Schneid-Arbeit anbe- <sup>11</sup> trifft, herzustellen, als der würk(lich) stehende Altaar <sup>12</sup> in der St. Antonis Capellen vorweist, alß zwahr, <sup>13</sup> das der neü zu errichtende Altaar in der Bruder- <sup>14</sup> schaffts-Capellen dem in der St. Antonis Capellen <sup>15</sup> vollkommen gleich seye. Dagegen

<sup>16</sup> verspricht ein löb(liche)r Kirchensatz ermel- <sup>17</sup> ten Meister Ulrich von Zwiglin 120 Gulden 0 Kreuzer, sage Gulden <sup>18</sup> hundert und zweinzich, auch den alten Altaar <sup>19</sup> daran zu geben mit deme, das er vom selben <sup>20</sup> die Geheimnussen<sup>2</sup> herabnehme und an der Rah- <sup>21</sup> men des neuen Altaars widerumen anbringen, <sup>22</sup> auch was sonst an Statuen und Englsköpfen <sup>23</sup> zu dem neüen Altaar tauglich, daran ver- <sup>24</sup> wenden möge. Weiters verspricht ihme <sup>25</sup> ein löb(liche)r Kirchensatz zur Erbösserung seines <sup>26</sup> Accorts zwey Säghölzer von der Gemeinde <sup>27</sup> ausfolgen zu lassen. Auch, wenn die Arbeith <sup>28</sup> vergnüglich ausfallen wird, ihme mit einem <sup>29</sup> anständigen Trinkgeld zu begeben.

<sup>30</sup> Dessen zu wahrer Uhrkund zwey <sup>31</sup> gleichlautende Originalien von beedseitigen <sup>32</sup> Contrahenten unterschriben worden. <sup>33</sup> So geschechen, Schan am 7<sup>ten</sup> Jenner 1793.

<sup>34</sup> Franz Ulrich von Zwicklin, Orsi von Reichenberg<sup>3</sup>, manu propria.

<sup>35</sup> manu propria. Lorenz Tschetter<sup>4</sup>, Landaman.

<sup>36</sup> Allexander Frichkh Johan Bether Guetschalh

<sup>37</sup> des Gerichts. des Grichts.

[fol. 1v] |<sup>1</sup> 1793 den 10<sup>ten</sup> Feb(ruar) empfangen ich durch den |<sup>2</sup> H(ernn) Richter Johann Peter Gutschalckh in Schann<sup>5</sup> |<sup>3</sup> auf herwertigen Akord per Abschlag per dreÿ |<sup>4</sup> und dreÿßig Gulden, id est 33 Gulden, lauth von mir |<sup>5</sup> ausgestelter Quitanz.

|<sup>6</sup> Den 26<sup>ten</sup> Juli durch des gnädigen Herrn Bedinten Joseph

|<sup>7</sup> N.<sup>a)</sup> empfangen per Aschlag<sup>b)</sup> zweÿ Loisdor per ..... 22 Gulden – Kreuzer.

|<sup>8</sup> Den 30<sup>ten</sup> Septembris durch Joseph Frickh

|<sup>9</sup> von Schann empfangen per ..... 22 Gulden – Kreuzer.

|<sup>10</sup> 1794 den 14<sup>ten</sup> Febr(uar) habe ich durch H(ernn) Richard

|<sup>11</sup> H. Bockstaller, Burger und Schwerdwürth, das

|<sup>12</sup> anverlangte Gelt per ..... 20 Gulden – Kreuzer

|<sup>13</sup> richtig erhalten lauth von mir ausgeförtigten

|<sup>14</sup> Schein.

|<sup>15</sup> Den 5<sup>ten</sup> Septembris <sup>c)</sup> habe ich empfangen per ..... 20 Gulden – Kreuzer.

|<sup>16</sup> Und dann für das Trinckgelt per ..... 8 Gulden 15 Kreuzer.

|<sup>17</sup> Weiters meinen Gesellen per ..... 2 Gulden 45 Kreuzer.

|<sup>18</sup> Weiters für Negel per ..... – Gulden 40 Kreuzer.

|<sup>19</sup> Thut zusammen per ..... 131 Gulden 40 Kreuzer.

|<sup>20</sup> Sohin Endes Underförtigter für den Akort und Trinck-

|<sup>21</sup> gelt ausgerithet und bezalt worden ist, womit

|<sup>22</sup> meine Unterschrift zeigt.

|<sup>23</sup> Schann den <sup>b)</sup> 5<sup>ten</sup> Septembris [1]794.

|<sup>24</sup> Franz Ulrich von Zwicklin, manu propria.

a) *Lesart unsicher.* – b) *A, anstatt Abschlag.* – c) *Folgt durchgestr. den.*

<sup>1</sup> *Feldkirch, Vorarlberg.* – <sup>2</sup> *Gemeint sind Rosenkranzgeheimnisse.* – <sup>3</sup> *Joel Anton Orsi von Reichenberg, 1776-1799 Pfarrer in Schaan.* – <sup>4</sup> *Lorenz Tschetter, 1785-1792 Landammann der Grafschaft Vaduz.* – <sup>5</sup> *Schaan.*